

Komitee Ernst Leuenberger – Solothurner Ständerat

c/o SP Kanton Solothurn, Postfach, 4500 Solothurn
www.aschi.com / www.sp-so.ch



Medienmitteilung

Solothurn, 19. August 2007

SP und Ernst Leuenberger eröffneten den Wahlkampf

Die SP Kanton Solothurn und Ständerat Ernst Leuenberger starteten am Samstag mit einer kantonsweiten Aktion die heisse Phase des Wahlherbstes. In Balsthal startete die Extrafahrt mit dem Nostalgiezug „Roter Pfeil“ und führte nach Solothurn, Grenchen, Dornach, Olten und Oensingen. An den Bahnhöfen wurden Ständerat Ernst Leuenberger und die mitgereisten Nationalratskandidierenden von vielen Bürgerinnen und Bürgern empfangen. Ständerat Ernst Leuenberger wird in den kommenden zwei Monaten neben seiner parlamentarischen Arbeit an vielen Standaktionen im ganzen Kanton auftreten, um mit den Bürgerinnen und Bürgern zu sprechen.

An allen Halteorten wurde der Wahlkampftross von der örtlichen SP-Sektion empfangen. Dazu gesellten sich insgesamt gegen 500 interessierter Bürgerinnen und Bürger. Ständerat „Aschi“ Leuenberger begrüßte die Anwesenden und wettete in gewohnter Manier gegen Sozialabbauer und Liberalisierungsbefürworter. An jedem Halteort sprach neben Ernst Leuenberger der lokale SP-Nationalratskandidat. In Balsthal und Oensingen referierte Kantonsrat Niklaus Wepfer. In Solothurn hielten die Lokalmatadoren und Kantonsräte Manfred Baumann und Markus Schneider ein engagiertes Votum. Immer wieder gab Ernst Leuenberger, der auch als Moderator wirkte, spontan auch den anwesenden Nationalratskandidierenden von JUSO, Grünen und Jungen Grünen das Wort.

Die Stimmung in Grenchen war etwas gedrückt: Die Mitteilung, dass der ehemalige Nationalrat und ehemalige Grenchner Stadtammann Eduard Rothen in der vergangenen Nacht verstorben sei, löste tiefe Betroffenheit aus. Die SP des Kantons Solothurn hat den Wahlkampf aber umso engagierter eröffnet, weil sie weiss, dass es der Verstorbene es sich so wünschen würde. Nationalrat und Grenchens Stadtpräsident Boris Banga hob in seiner Rede in Grenchen die Verdienste von Eduard Rothen hervor. Die Anwesenden gedachten mit einer Gedenkminute an den Tod eines engagierten Sozialdemokraten.

Nach einer längeren Fahrt durch den Jura fuhr der Rote Pfeil in Dornach-Arlesheim ein, wo Kantonsrätin Evelyn Borer einen Einblick in ihre politischen Themen gab. Die Fahrt führte dann nach Olten, wo die Anwesenden durch die eigentlich aufgelöste Eisenbahnermusik Olten musikalisch begrüßt wurden. Olten ist die Stammlande von Nationalrätin Bea Heim. Sie setzt sich stark für den öffentlichen Verkehr ein und ist überzeugt, dass die SP mit ihrem Zugpferd Ernst Leuenberger ein gutes Wahlresultat machen werde. Kantonsrat Urs Huber verknüpfte seine Hochwassererlebnisse mit der Politik und drückte seinen Stolz auf den Service public aus. In Olten besuchte der Präsident der SP Schweiz, Nationalrat Hansjürg Fehr, die SP Kanton Solothurn. Fehr lobte Ständerat Ernst Leuenberger: Ihm und damit der SP sei es zu verdanken, dass die SBB und der öffentliche Verkehr einen so guten Ruf und ein Merkmal für die Schweiz geworden sei.

Nach den jeweiligen Kurzvoten der Kandidierenden zu aktuellen politischen Themen wie Steuerpolitik, sozialem Ausgleich, Verkehrs- und Klimapolitik wurden viele persönliche Gespräche geführt und um Stimmen geworben. Landammann Peter Gomm, alt Regierungsrat Roberto Zanetti und Peter Bichsel nahmen ebenfalls an der Fahrt teil und drückten so ihre Unterstützung für Ständerat Ernst Leuenberger aus. Die Idee mit dem Roten Pfeil durch den Kanton Solothurn zu fahren und an den grösseren Ortschaften einen Halt zu machen, entstand 1999, als Ernst Leuenberger zum ersten Mal für den Ständerat kandidierte. Aller guten Dinge sind drei, und so wurde diese unkonventionelle Idee auch dieses Jahr erfolgreich durchgeführt.

Rückfragen: Ständerat Ernst Leuenberger, 032 622 26 11

Bildmaterial: Gerne stellen wir Ihnen weiteres Bildmaterial zur Verfügung. www.aschi.com